

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.09.2008
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0290/08

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	30.09.2008	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	30.10.2008	öffentlich
Stadtrat	06.11.2008	öffentlich

Thema: Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes

Gemäß Beschluss-Nr. 202-4(IV)04 ist der Stadtrat von der Verwaltung mindestens zweimal pro Jahr über getroffene Maßnahmen zur touristischen Entwicklung am Magdeburger Wasserstraßenkreuz zu informieren. Nachfolgend wird über den Zeitraum Januar bis August 2008 berichtet.

In der Information I0017/06 und jüngst in der Stellungnahme S0150/08 wurde zur touristischen Infrastruktur am Wasserstraßenkreuz mitgeteilt, dass das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit der Stilllegung des Schiffshebewerks aller Voraussicht nach plant, das dort bestehende Betriebsgebäude als Informationszentrum zu nutzen. Seitens der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) wurden diese Planungen zwischenzeitlich weiter konkretisiert und in einem ausführlichen Beitrag von Herrn Träger, Leiter des Wasserstraßenneubauamtes Magdeburg, auf der Internetseite der WSV unter www.wna-magdeburg.wsv.de/infozentrum/index.html veröffentlicht.

Zusammengefasst stellt sich demnach der Planungsstand des Informationszentrums wie folgt dar:

Die Aufstellung einer Entwurf-HU „Umnutzung des Betriebsgebäudes am Schiffshebewerk Rothensee zu einem Informationszentrum“ ist Bestandteil der Planungen für eine „Qualifizierte Stilllegung des SHW Rothensee als Baudenkmal“. Im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion um die weitere Zukunft des Schiffshebewerkes ist folgende Aussage in dem Internet-Beitrag hervorzuheben: „Unabhängig von der späteren Verfahrensweise zum Betrieb des Schiffshebewerkes Rothensee kann demnach das Gebäude zu einem Informationszentrum umgebaut werden.“

Das Gebäude wird mehrere Funktionen erfüllen. Neben der Ausstellungsfläche sind ein Vortragsraum und entsprechende Funktionsflächen für Büros, Lager, Toiletten u.ä. vorgesehen.

An den Stirnseiten des Gebäudes ist jeweils ein kubischer Anbau geplant, der die Symmetrie des Gebäudes unterstützt, mit der eigenständigen Architektur aber nicht konkurriert.

Die Ausstellungsflächen befinden sich sowohl im Erdgeschoss als auch im Untergeschoss des Gebäudes. Folgende Themenkreise sollen die Schwerpunkte des Ausstellungskonzeptes bilden:

- Wasserstraßen als Verkehrsweg mit Zukunft (Allgemeines, Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit, Ökologie, Sicherheit)
- Mittellandkanal / Elbe-Havel-Kanal (Lage, Bedeutung für die Wirtschaft vor und nach dem Ausbau)
- Wasserstraßenkreuz Magdeburg (Ausbauplanung, Ausbautechnik, Bauwerke, Ausbau und Umwelt usw.)
- Mehrzweckfunktion der Wasserstraßen (für Industrie und Gewerbe, Wasserwirtschaft, Ökologie)
- Informationen zur WSD Ost (Allgemeines, Aufgaben, Organisation, Personal)
- Personal der WSV, zugleich Nachwuchswerbung (Tätigkeiten an der Wasserstraße, Ausbildungsberufe, Aus- und Fortbildung).

Das Betreiben des Informationszentrums soll der Magdeburger Urania e.V. übertragen werden, so dass kein zusätzliches Betreuungspersonal seitens der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung erforderlich ist. Unter dem Dach der Urania e.V. hat sich ein Freundeskreis Wasserstraßenkreuz gebildet, der diese Aufgabe wahrnehmen soll.

Die Bauausgaben für die Umnutzung des Betriebsgebäudes am SHW Rothensee zu einem Informationszentrum betragen ohne den Bauleitungsaufwand laut Ausgabenrechnung 1.367.000,00 € Für die Errichtung sind Planungsaufgaben in Höhe von 262.000,00 € zu vergeben. Die Bauzeit wird ein Jahr betragen.

Außer dieser deutlichen Konkretisierung der Planungen zu dem geplanten Besucherzentrum ist als weitere wichtige Entwicklung im Berichtszeitraum zu nennen, dass sich nun weitere Möglichkeiten für ein noch stärkeres touristisches Marketing des Wasserstraßenkreuzes abzeichnen. Zu nennen ist hier das geplante Engagement der Landeshauptstadt Magdeburg beim Aufbau einer regionalen Route der Industriekultur in Sachsen-Anhalt und ihrer Einbindung in eine Europäische Route der Industriekultur (ERIH - European Route of Industrial Heritage). Wie in der DS 0386/08 dargestellt, kommt gerade dem Wasserstraßenkreuz Magdeburg mit dem Schiffshebewerk Rothensee als Meisterwerk historischer Ingenieurbaukunst eine wichtige Rolle als Ankerpunkt in dem Netzwerk zu. Das beeindruckende Ensemble aus alten und neuen Bauwerken bildet zugleich den vorläufigen nördlichen End- bzw. Anfangspunkt der geplanten Route der Industriekultur.

In der oben bereits genannten Stellungnahme S0150/08 vom 10.06.2008 wurde ausführlich das breitgefächerte Instrumentarium dargestellt, das vom Wirtschaftsdezernat, von der MMKT GmbH und der Magdeburger Weiße Flotte GmbH bei der touristischen Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes eingesetzt wird und das laufend mit den beteiligten Akteuren abgestimmt, weiterentwickelt und ergänzt wird. Beispielhaft zu nennen sind hier das von Weißer Flotte und MMKT genutzte internetbasierte Reservierungssystem, die Führungen der Urania am Wasserstraßenkreuz, der Info-Pavillon der MMKT an der Sparschleuse, das beeindruckende Modell des Wasserstraßenkreuzes im Info-Pavillon am Kloster Unser Lieben Frauen sowie die zahlreichen Informationsangebote in Broschüren und im Internet. Wesentliche Veränderungen hat es bei den genannten Marketingmaßnahmen im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Auch bei den Aktionen und Veranstaltungen für den Erhalt und Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes wird darauf geachtet, das funktionsfähige technische Denkmal stets im Kontext mit den übrigen beeindruckenden Ingenieurbauwerken (Sparschleuse, Trogbrücke etc.) darzustellen. Zu nennen ist im Berichtszeitraum der am 1. Mai 2008 veranstaltete Tag des Schiffshebewerks. Bei den aus Anlass des 70. Jahrestages der Inbetriebnahme des Schiffshebewerkes geplanten Veranstaltungen (Symposium am 29.10.2008 / „Tag der Offenen Tür“ am 30.10.2008) wird ebenfalls auf die touristische Bedeutung des Wasserstraßenkreuzes als sehenswerte Gesamtheit aller einzelnen baulichen Anlagen hingewiesen werden.

Dr. Puchta